

# Rumäniens Ratspräsidentschaft endet erfolgreich

04.07.2019

## Europäischer Rat einigt sich auf neue Strategische Agenda 2019-2024 / Von Günter Maier

Bukarest (GTAI) - Rumänien hatte im ersten Halbjahr 2019 die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union (EU) inne. Trotz einer innenpolitischen Krise fällt das Resümee letztlich positiv aus.

Der Europäische Rat in Brüssel hat auf seiner Tagung vom 20. und 21. Juni 2019 eine neue Strategische Agenda der Europäischen Union 2019-2024 angenommen. Die Agenda benennt für die kommenden fünf Jahre als Gesamtrahmen vier Prioritäten:

- Schutz der Bürgerinnen und Bürger und ihrer Freiheit,
- Entwicklung einer soliden und dynamischen wirtschaftlichen Basis,
- Verwirklichung eines klimaneutralen, grünen, fairen und sozialen Europas und
- Förderung der Interessen und Werte Europas in der Welt.

Die Agenda enthält Angaben, wie diese Prioritäten realisiert werden können: <https://www.consilium.europa.eu/de/meetings/european-council/2019/06/20-21/> ▶

## Klimaschutz wird Schwerpunkt im 2. Halbjahr 2019

Wichtige Tagungsthemen waren der Klimaschutz, das Problem der Desinformation und Cyberbedrohungen, die langfristige EU-Haushaltsplanung und die Außenbeziehungen der Union. Darunter fiel das Verhältnis zu Russland, die Türkei-Krise sowie Fragen der EU-Erweiterung. Schließlich ging es um das Langzeitdrama des Austritts des Vereinigten Königreiches aus der Union. Für Finnland, das den Ratsvorsitz im 2. Halbjahr 2019 übernimmt, ist das Engagement für den Klimaschutz besonders bedeutend.

Der Rat beschloss, über den künftigen EU-Haushaltsplan im Oktober 2019 zu beraten. Nach der Vorarbeit der rumänischen Ratspräsidentschaft wird Finnland die Verhandlungsarbeit fortsetzen. Es soll noch vor Jahresende eine Einigung über den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 (MFR) der EU gelingen, heißt es (<https://www.consilium.europa.eu/media/39942/20-21-euco-final-conclusions-de.pdf> ▶). Die EU-Kommission schlug Anfang Mai 2019 für den MFR 2021-2027 ein Budgetvolumen von insgesamt 1.135 Milliarden Euro vor:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1527241903201&uri=CELEX%3A52018PC0322> ▶

Als Rumänien Anfang Januar 2019 turnusmäßig für sechs Monate den Vorsitz im Europäischen Rat übernommen hatte, waren die Erwartungen niedrig. Während der Ratspräsidentschaft haben sich die Zweifel an der Fähigkeit Rumäniens, diese Aufgabe zu erfüllen, aufgelöst. Viele anhängige Dossiers wurden abgeschlossen. Staatspräsident Klaus Iohannis, ein ausgewiesener Kritiker der umstrittenen amtierenden Regierung, hat im Juni letztlich Zufriedenheit über die organisatorische Gesamtleistung der Administration und deren Unterstützung der Agenda des Rats geäußert.

Nicht zuletzt haben Rumäniens Wähler mehrheitlich im Mai ein klares proeuropäisches und prodemokratisches Votum abgegeben. Die Bürger stimmten bei der Wahl zum Europäischen Parlament gegen den Anti-EU-Kurs der beiden Regierungsparteien. In einem gleichzeitig abgehaltenen Referendum über die Justiz stimmten die rumä-

## RUMÄNIENS RATSPRÄSIDENTSCHAFT ENDET ERFOLGREICH

nischen Wähler eindeutig für die Wiedereinsetzung von mehr Rechtsstaatlichkeit und den Beibehalt von Grundsatzwerten demokratischer Rechtsstaatlichkeit der Europäischen Union. Das Referendum erfolgte gegen die Absicht der Regierung, die Rechtsstaatlichkeit durch Amtsmissbrauch über sogenannte Dringlichkeitsverordnungen auszuhebeln beziehungsweise weiter einzuschränken.

Von der Erfüllung der Rechtsstaatlichkeitskriterien wird auch die Vergabe der Fördermittel in der künftigen EU-Förderperiode 2021-2027 abhängig sein. Die EU-Kommission hatte bereits 2018 vorgeschlagen, dass eine Verknüpfung zwischen EU-Mitteln und Rechtsstaatlichkeit geschaffen wird. Dadurch ist ein besserer Schutz des künftigen EU-Haushaltes vor Risiken gegeben, die sich aus Rechtsstaatlichkeitsdefiziten in den Mitgliedstaaten ergeben.

### Europa-Erklärung von Sibiu

In Hermannstadt (Sibiu) haben die Staats- und Regierungschefs am Europatag, dem 9. Mai, eine Deklaration von zehn Prioritäten abgegeben. Diese sollen den Rahmen für alle wichtigen Entscheidungen in den kommenden Jahren prägen. Die EU-Staaten werden zu solidarischem Handeln aufgerufen. Die Europäische Union solle sich ihre Führungsrolle bewusst wahrnehmen.

Fragen wie die Bewahrung unserer Umwelt und die Bewältigung des Klimawandels seien gemeinsam anzugehen, heißt es in der Erklärung. Weitere Prioritäten sind: ein Europa ohne Spaltungen, gemeinsame Lösungen suchen, Schutz des europäischen Lebensstils, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit unter Wahrung der gemeinsamen Werte und Grundsätze. Ferner wurden als Ziele genannt: mehr Bürgernähe, Gerechtigkeit, Sicherheit sowie Zukunftssicherung für junge Menschen.

Ein weiteres Gipfeltreffen gab es am 28. Mai 2019 in Brüssel, um das politisch sehr bedeutende Ergebnis der Wahlen zum Europäischen Parlament vom 23. bis 26. Mai 2019 zu erörtern und um Nominierungsverfahren für die Spitzenpositionen in den EU-Organen einzuleiten.

Rumänien ist der Rolle eines sachlichen Moderators nachgekommen. Es wurden über 1.000 Tagungen, Veranstaltungen und Treffen organisiert. Unter den bis Anfang Juni 2019 circa 100 abgeschlossenen Dossiers zählen zu den wichtigen: die EU-Vorschriften für Gasleitungen nach und aus Drittländern, die Richtlinie über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt sowie die Gründung einer Europäischen Arbeitsbehörde.

Zahlreiche Schlussfolgerungen hat der Europäische Rat verabschiedet, so zum Beispiel zur Digitalpolitik nach 2020. Es wurden die wichtigsten Prioritäten und Herausforderungen für ein starkes, wettbewerbsfähiges, innovatives und hoch digitalisiertes Europa ermittelt: Unterstützung von Innovation und Förderung der europäischen digitalen Schlüsseltechnologien, Achtung der ethischen Grundsätze bei der künstlichen Intelligenz, Stärkung der Cybersicherheitskapazitäten. Auch die Stärkung und Entwicklung der Gigabit-Gesellschaft einschließlich 5G-Standard in Europa bildeten zentrale Themen.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in Rumänien stehen unter: <http://www.gtai.de/rumaenien> ▶

## KONTAKT

Christian Overhoff

☎ +49 228 24 993 321

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.